

# 175 JAHRE TESTEX AG

**Als am 22. September 1846 verschiedene Seidenfabrikanten in Zürich die Seidentrocknungsanstalt gegründet hatten, konnte niemand erahnen, dass man 175 Jahre später unter dem Firmennamen TESTEX AG zu den bedeutendsten Firmen unserer Branche zählen wird.**

Das Jubiläum hat Piero Buchli zum Anlass genommen, das Unternehmen zu besuchen. Er wurde von Frau Nicole Soliani begrüsst (Abb. 1), in die Geschichte der Unternehmung eingeweiht und durch die Räume des inzwischen weltbekannten Textilprüfinstitutes geführt.

## Seidentrocknungsanstalt, die Gründung

Seide nimmt bekanntlich viel Wasser auf, ihr Gewicht war in den Boomjahren des 19. Jahrhunderts nur schwer zu kontrollieren und öffnete bei den damaligen Rohstoffpreisen leider auch unlauteren Methoden Tür und Tor. Nachdem es in den damaligen Seidenhochburgen Turin und Lyon bereits öffentliche Seidentrocknungs- und Prüfanstalten gab, haben Mitglieder aus dem Kreis der damals blühenden Zürcher Seidenindustrie eine eigene Seidentrocknungsanstalt gegründet

Abb. 1: Nicole Soliani.



Abb. 2: Seidentrocknungsanstalt 1932.

(Abb.2). Die Folgejahre gingen einher mit einem Aufschwung der Seidenindustrie im Raum Zürich, und auch die Seidentrocknungsanstalt entwickelte sich stetig. Man prüfte nicht nur Gewicht und Feuchtigkeit, sondern auch die Feinheit und die Festigkeit der Seidenfaser. Bald wurde dem Unternehmen auch ein Camionagedienst, ein Lagerhausgeschäft und eine Speditionsabteilung angegliedert. Mit der Gründung der Zürcherischen Seidenindustrie Gesellschaft 1854 gewann die Seidentrocknungsanstalt zunehmend an nationaler und internationaler Bedeutung. Stets hat sich das Zürcher Unternehmen für eine Vereinheitlichung der Verfahren und der Masse eingesetzt und war in dieser Beziehung stets auf Fachkongressen und bei Jahresversammlungen der europäischen Seidentrocknungsanstalten aktiv.

Zwischen den beiden Weltkriegen galt es dann, einige Krisen zu überwin-

den. Zudem tauchten neue Textilmaterialien auf, die neue Technologien und Prüfapparate erforderten. Ausgerechnet in dieser Zeit hat man den Neubau an der Gotthardstrasse 61 bezogen (1932) und 1939 gar eine Fürsorgestiftung für die Mitarbeitenden gegründet.

## Wechsel des Firmennamens auf TESTEX AG und Beitritt zur OEKO-TEX® Gemeinschaft

1970 wurde das Unternehmen in TESTEX AG umbenannt. Man hat sich nach dem Niedergang der Zürcher Seidenindustrie Prüfverfahren für die gesamte Textilindustrie erarbeitet. Es wurden Einrichtungen beschafft, um all die andern Textilfasern zu prüfen, die inzwischen auf den Markt gekommen waren. Mehr und mehr stand schliesslich die Baumwolle im Mittelpunkt, es wurden vermehrt auch textile Flächengebilde geprüft. Es entstanden national und international gültige

Normen, an deren Entstehung die TESTEX AG stets an vorderster Front mitgearbeitet hat.

Einen weiteren Höhepunkt in der Firmengeschichte bedeutete 1993 der Beitritt zur OEKO-TEX® Gemeinschaft und die Aufnahme von humanökologischen Textilprüfungen. In den 90er Jahren wurde zusammen mit dem Institut Hohenstein und der Österreichischen OETI die Prüfung und Zertifizierung durch OEKO-TEX® vorangetrieben, heute eine absolute Selbstverständlichkeit in der Branche. Die Mitglieder haben sich dabei auf die Fahne geschrieben, Schadstoffprüfungen strikte gemäss den Richtlinien von OEKO-TEX® STANDARD 100 anzubieten. TESTEX AG hat dabei tatkräftig an der Entwicklung der einschlägigen Prüfsysteme und Normen mitgearbeitet und hat heute weltweit eine führende Rolle in der Ausstellung der entsprechenden Zertifikate.

1995 wurde in Hongkong eine erste Niederlassung in Asien eröffnet, und wer Einblick ins Archiv der durchgeführten Textilprüfungen erhält, merkt bald, wie viele Auftraggeber aus diesen Gebieten heute die Dienste des Zürcher Unternehmens in Anspruch nehmen.

Wie ein roter Faden zieht sich durch die Firmengeschichte, dass man immer einen weiteren Schritt in die Zukunft wagen wollte. Die Unternehmung hat sich in gewissem Sinn immer wieder selbst neu erfunden und hat bewusst die Vorreiterrolle als Textilprüfer gesucht. Das hat dann auch dazu geführt, dass immer neue Standorte in der textilen Welt dazugekommen sind; derzeit sind es über 25. Heute arbeiten über 300 Mitarbeiter für die TESTEX AG, davon circa 100 am Hauptsitz in Zürich.

### Hightech Laborwelt

Eine Vielzahl moderner Prüfgeräte steht für alle Arten der Textilprüfung zur Verfügung. Es werden eine Vielzahl



Abb. 3: Prüfgerät Titan 10.

von textilphysikalischen und textilchemischen Prüfungen ausgeführt. Traditionelle, herkömmliche Prüfungen, aber auch neue, moderne Verfahren bringen der Kundschaft wertvolle Erkenntnisse.

Besonders vielfältig einsetzbar präsentiert sich ein Zugfestigkeitsgerät, TITAN 10 (Abb.3), mit welchem heute neben den Standardprüfungen wie Höchstzugkraft- und -dehnung, sogar die Leistungsfähigkeit von Reissverschlüssen erfasst und klassifiziert werden kann. Heute bietet die TESTEX AG unter anderem auch Tests zur Farbechtheit, zu Textileigenschaften und bekleidungsphysiologischen Aspekten an, sowie die Zertifizierung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA).

In neugestalteten, 2019 eröffneten Kellerräumen, stehen modernste, und neuzeitliche Prüfapparate für analytische Prüfungen, auf die sich auch der Lieferant der Prüfgeräte, Agilent Technologies, deren Top-Kunde in der Schweiz die TESTEX AG ist, sehr stolz zeigt. Als neueste Errungenschaft kann sogar das Vorhandensein von genmanipulierter Baumwolle (GMO) nachgewiesen werden.

Seit 1997 bietet die TESTEX AG als Mitglied der «internationalen Prüfungsgemeinschaft für angewandten UV-Schutz» die Messung des UV-Schutzes für alle Arten von Textilien an. Dabei ist der UV STANDARD 801 das weltweit strengste Prüf- und Zertifizierungssystem für Bekleidung und Beschattungstextilien.

### Transparent und nachhaltig: MADE IN GREEN by OEKO-TEX®

OEKO-TEX® und damit auch die TESTEX AG stellt auch ein Textil-Label aus, das Textilien auf Basis der nachstehenden Kriterien prüft und dafür ein entsprechendes Zertifikat ausstellt:

- produziert aus Materialien, die auf Schadstoffe geprüft wurden
- produziert in umweltfreundlichen Betrieben
- produziert an sicheren und sozialverträglichen Arbeitsplätzen.

Auch weitere Prüfungen mit Zertifikaten werden ausgeführt, beispielsweise für Lederprodukte, aber auch für Unternehmen, die eine Bewertung ihrer nachhaltigen Produktionsbedingungen transparent machen möchten, oder für Zulieferer der Textilindustrie zum Nachweis, dass ihre Erzeugnisse für eine nachhaltige Textilproduktion verwendet werden können.

### Digitalisierung

Es erwies sich als Glücksfall, dass man bereits vor der unglückseligen Pandemie sehr weit fortgeschritten mit der Digitalisierung der verschiedenen Prozesse war, sodass die Weisung unserer Landesregierung zur Arbeit im Homeoffice keine allzu grossen Probleme bereitete. Man hat es heute im Gegenteil so weit gebracht, dass sogar Laborbeschäftigte kompetent zu Hause ihre Resultate mit einer Auswertungssoftware bearbeiten können. Die Geräte können selbst per Fernzugriff gesteuert werden. Modernste interne und ex-

terne Kommunikationsmittel helfen, den Austausch von Informationen und Weisungen zu erleichtern, ohne dass vergessen wird, dass hin und wieder ein persönliches Treffen unter Menschen (über-)lebenswichtig ist.

### Life Cycle Assessment Screening Tool

2019 startete TESTEX gemeinsam mit einem seiner Kunden und Quantis, einem Unternehmen, das darauf spezialisiert ist, Top-Organisationen bei der Definition, Gestaltung und Umsetzung intelligenter ökologischer Nachhaltigkeitslösungen zu unterstützen, ein Pilotprojekt zur Bewertung des Lebenszyklus eines OEKO-TEX®-

zertifizierten T-Shirts. Ziel der Zusammenarbeit war es, aus den Daten, die von den Herstellern während des OEKO-TEX® Zertifizierungsprozesses zur Verfügung gestellt werden, den Carbon Footprint des T-Shirts zu berechnen – also die Menge an Kohlendioxid oder Kohlendioxid-Äquivalenten, die pro Anlage und Produkt erzeugt wird.

OEKO-TEX® hat die Partnerschaft mit Quantis fortgesetzt und das Projekt auf die nächste Stufe gehoben, indem es ein Screening-LCA-Tool entwickelt hat, das es den Betrieben ermöglicht, ihre Umweltauswirkungen zu messen und darüber zu berichten. Die Ergebnisse des Tools geben den Betrieben

nicht nur einen ersten Einblick in die Kohlenstoffemissionen, sondern auch in den Wasserverbrauch auf Betriebs-ebene und pro kg produzierten Materials. Es berechnet die Auswirkungen nach Produktionsprozessschritt im Vergleich zu den Auswirkungen, die ausserhalb des direkten Einflusses einer Anlage entstehen, wie z.B. die Rohstoffproduktion und der Transport. Dies ermöglicht es den Betrieben, die grössten Möglichkeiten zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen und des Wasserverbrauchs zu identifizieren – sei es durch Änderung der eingekauften Materialien oder durch Verbesserung der Betriebsabläufe. Das Tool, das sich derzeit in einer Pilotphase befindet, wird dazu beitragen, eine Benchmark und eine der solidesten Datenbanken für Klimaauswirkungen in der Branche aufzubauen.

Abb. 4 Geräte für analytische Prüfungen.



### Swissness und Erfolgsgeheimnis

Textilprüfungen kann man bekanntlich nicht mit einem Schweizerkreuz dokumentieren, dafür kommt die Swissness bei der TESTEX AG durch Kompetenz, Pünktlichkeit, Genauigkeit und Korrektheit der abgelieferten Arbeiten zum Tragen. Als Erfolgsgeheimnis des Unternehmens kann die Tatsache bezeichnet werden, dass es stets seiner Kernaufgabe treu geblieben ist, nämlich der Prüfung von Textilien. ■

*Piero Buchli*